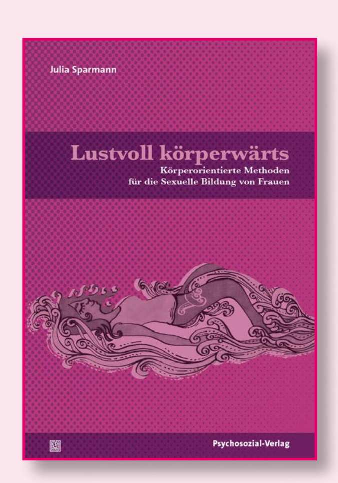


Psychosozial-Verlag
50 Jahre
Sexuelle
Revolution



Julia Sparmann

Julia Sparmann, M.A.-Sexualwissenschaftlerin, klinische Sexologin und Diplom-Theaterpädagogin, widmet sich der Sexualberatung und der Sexuellen Bildung. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit und ihres wissenschaftlichen Interesses stehen Körperarbeit, ganzheitliche Zusammenhänge der Sexualität sowie die Vielschichtigkeit von lebenslangen Entwicklungen und Lernvorgängen in der sexuellen Biografie.

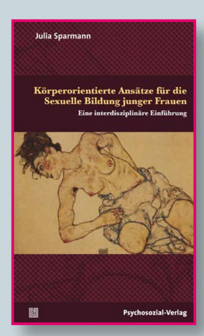


Lustvoll körperwärts

Körperorientierte Methoden für die Sexuelle Bildung von Frauen

161 Seiten • Broschur • € 19,90
ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2736**-8
Mit Illustrationen von illustrakt

Julia Sparmann liefert mit diesem Praxisbuch eine umfangreiche Zusammenstellung körperorientierter Methoden, die bisher nicht für die Sexuelle Bildung zur Verfügung standen. Die aufbereiteten Übungen sind für die Sexuelle Bildung mit Frauen jeden Alters konzipiert, aber auch auf Einzelprozesse in der Sexualberatung und Psychotherapie übertragbar. Die vorgestellten innovativen Formate und Methoden für die sexuelle Erwachsenenbildung bieten sinnlich-erfahrbare Impulse für individuelle sexuelle Lernprozesse, Entdeckungen und Erkenntnisse.



Körperorientierte Ansätze für die Sexuelle Bildung junger Frauen

Eine interdisziplinäre Einführung

113 Seiten • Broschur • € 16,90
ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2519**-7

Junge Frauen besitzen heute ein ausgeprägtes Körperbewusstsein, doch statt körperlichen Wohlbefindens stehen oft kritische Selbstbewertung und Kontrolle im Vordergrund. Körperorientierte Methoden können dafür sensibilisieren und über sinnlich-konkrete Selbsterfahrung die individuelle Körperwahrnehmung stärken. Julia Sparmann verbindet Körperpsychotherapie, den sexualtherapeutischen Ansatz Sexocorporel und Tantra zu einem Konzept körperorientierter Herangehensweisen für die Sexuelle Bildung.

»Reinen Gewissens ist dieses sorgfältige Werk aus dem Merseburger Laboratorium für Angewandte Sexualwissenschaft für die fachliche Weiterbildung zu empfehlen, aber nicht nur dafür, sondern auch als Allgemeinbildung für einen großen Kreis von Fachleuten und Laien, die über Sexualaufklärung und Sexualpädagogik hinaus denken wollen.«

Kurt Starke, Sexuologie, Bd. 23/2016

»Ein sehr dichtes und zugleich ambitioniertes Werk, das sowohl inhaltliche Tiefe wie klare Struktur aufweist. [...] Die/der Leser/in erhält einen guten ersten Einblick in die ausgewählten Quellen und eine Fülle an Ideen und Anregungen.«

Ann-Kathrin Kahle, www.socialnet.de vom 4. Mai 2016



Hanna Sophia Rose

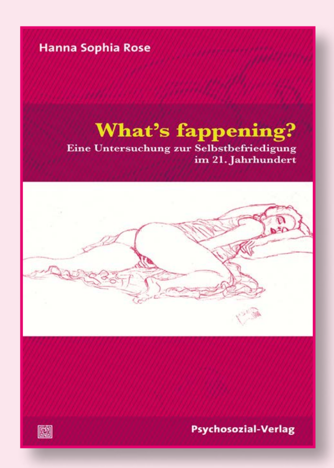
Hanna Sophia Rose, M.A., hat Soziologie und Pädagogik an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main sowie Angewandte Sexualwissenschaft an der Hochschule Merseburg studiert. Sie ist als hauptamtliche Mitarbeiterin bei der AIDS-Hilfe im Kreis Soest e.V. tätig und bietet u.a. Workshops zur sexuellen Bildung und zum Thema sexuelle Gesundheit für verschiedenste Zielgruppen an.

»Trotz der zunehmenden Angleichung der Geschlechter wird klar, dass Mädchen und Frauen nach wie vor deutlich seltener pornografiegestützt masturbieren und auch im Lebenslauf später damit beginnen. […] Ein empfehlenswertes Buch für Sexualpädagog_innen und interessierte Wissenschaftler_innen.«

Esther Stahl, www.socialnet.de vom 28. Juli 2017

What's fappening?

Eine Untersuchung zur Selbstbefriedigung im 21. Jahrhundert



115 Seiten • Broschur • € 14,90
*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2640**-8*

»What's fappening?«, fragt Hanna Rose – eine Anspielung auf den Neologismus fap, der auf zumeist humoristischen Internet-Plattformen als lautmalerischer Ausdruck für Selbstbefriedigung verbreitet wird. Der Begriff steht hier sinnbildlich für die Entpathologisierung der Selbstbefriedigung in der Spätmoderne: Einstmals verpönt und als krankhaft angesehen, gilt sie nun als wichtiger Bestandteil sexueller Gesundheit.

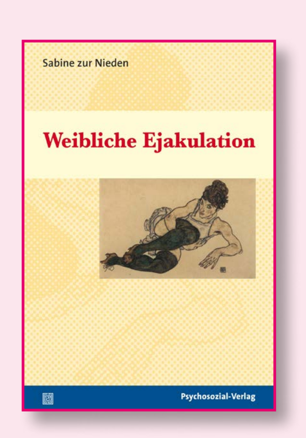
Ausgehend von historischen Diskursen, modernen Entwicklungen und Forschungsergebnissen widmet sich die Autorin der Untersuchung qualitativer Interviews mit Männern und Frauen über ihre Masturbationsbiografie. Im Fokus steht damit die Frage nach der konkreten Einbettung in das (Sexual-)Leben und dem subjektiven Erleben von Selbstbefriedigung, die aus soziologischer und sexualwissenschaftlicher Perspektive bisher nur selten als eigenständiger Forschungsgegenstand behandelt wurde.

Geschlechter



Sabine zur Nieden

Sabine zur Nieden, Dr. med., Ärztin, Sexualtherapeutin, Medizinpublizistin. 1982–1993 freie Mitarbeiterin bei der Zeitschrift *Emma*. Veröffentlichung gemeinsam mit Oswald Kolle: *Nach beiden Seiten offen: Lust und Last der Bisexuellen* (1996).



Weibliche Ejakulation

Variationen zu einem uralten Streit der Geschlechter

150 Seiten • Broschur • € 22,90

*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2004**-8*

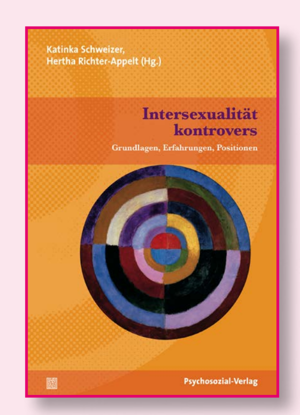
Gibt es eine weibliche Ejakulation? Wo ist die männliche Klitoris? In diesem Buch werden die anatomischen und physiologischen Unterschiede zwischen dem männlichen und weiblichen Geschlecht hinterfragt.

Die historisch wie empirisch angelegte Studie zeigt, wie schon die im antiken Griechenland geläufigen Bezeichnungen ›der weibliche Samen‹ oder ›die weibliche Ejakulation‹ zugunsten einer männlich dominierten und auf die Fortpflanzungsfunktion reduzierte Sicht der Sexualität an Bedeutung verloren.

Katinka Schweizer & Hertha Richter-Appelt (Hg.)

Katinka Schweizer, Dr. phil., Dipl.-Psych., M.Sc., ist Klinische Psychologin und Wissenschaftlerin und als Psychotherapeutin in Schleswig-Holstein tätig.

Hertha Richter-Appelt, Prof. Dr., ist Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Professorin am Fachbereich Medizin der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf sowie Mitherausgeberin der *Zeitschrift für Sexualforschung.*



Intersexualität kontrovers

Grundlagen, Erfahrungen, Positionen

524 Seiten • Broschur • € 39,90

*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2188**-5*

Mit einem Vorwort von Volkmar Sigusch

Es gibt weltweit zahlreiche Menschen, die nicht eindeutig einem biologischen Geschlecht zuzuordnen sind – sie sind intersexuell. Internationale WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen und ExpertInnen geben in trans- und interdisziplinären Beiträgen einen differenzierten Einblick in die kontroversen Positionen im medizinischen und gesellschaftlichen Umgang mit Intersexualität.

»Die Behandlungsansätze und theoretischen Blickwinkel sind stets auf einem hohen evidenzbasierten Niveau und geben neben der zielorientierten Diskussion vielerorts einen Ausblick auf noch weitere Studien und Fragestellungen.«

Stefan Behrens, Deutsches Ärzteblatt PP, Heft 9, September 2012



Zülfukar Çetin & Heinz-Jürgen Voß

Zülfukar Çetin, Dr., lehrt an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin im Bereich Soziale Arbeit und forschte zur Queer-Bewegung in der Türkei als Beispiel für den Widerstand der Zivilgesellschaft.

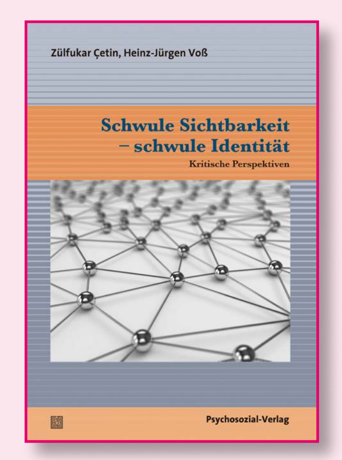
Heinz-Jürgen Voß, Prof. Dr., Dipl.-Biol., hat die Professur für Sexualwissenschaft und sexuelle Bildung an der Hochschule Merseburg inne. Ihre_seine Forschungsschwerpunkte sind Sexualwissenschaft (sexuelle Bildung, sexuelle Gewalt), biologisch-medizinische Geschlechtertheorien, queer-feministische und kapitalismuskritische Theorien.

»Das Buch wird als Streitschrift für kontroverse Diskussionen sorgen.«
Christian Höller, Lambda 1/2017

Schwule Sichtbarkeit – schwule Identität

Kritische Perspektiven

»Du musst es lesen!«
Joachim Schönert, Lustblättchen, 131. Ausgabe, November 2016



146 Seiten • Broschur • € 19,90
*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2549**-4*

Vorangetrieben von »Schwulen« selbst wurde seit dem 19. Jahrhundert das Konzept schwuler Identität durchgesetzt. Noch heute gelten »Sichtbarkeit« und »Identität« weithin als Schlüsselbegriffe politischer Kämpfe Homosexueller um Anerkennung und Respekt. Jedoch wird aktuell immer deutlicher, dass auf diese Weise ein Ordnungsregime entsteht, das auf Geschlechternorm, Weißsein, Bürgerlichkeit und Paarbeziehung basiert. So werden beispielsweise Queers of Color und Queers mit abweichenden Lebensentwürfen marginalisiert.

Die Autoren des vorliegenden Bandes hinterfragen die Gewissheit, dass eine einheitliche schwule Identität existiert, aus unterschiedlichen Perspektiven: bewegungsgeschichtlich, wissenschaftstheoretisch und mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Auseinandersetzungen um Homonationalismus und rassistische Gentrifizierung.



Wie Çetin und Voß derartige Argumentationsstränge unter die Lupe nehmen und als Homonationalismus entlarven, ist schlichtweg toll.
Roberto Manteufel, Siegessäule, Dezember 2016

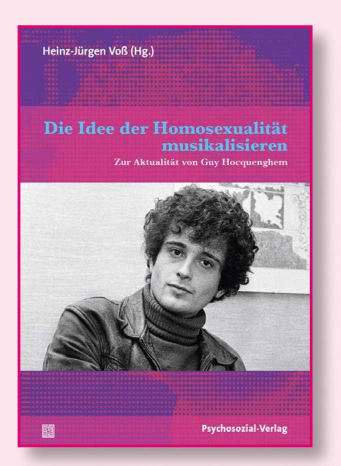


Heinz-Jürgen Voß

Heinz-Jürgen Voß, Prof. Dr., Dipl.-Biol., hat die Professur für Sexualwissenschaft und sexuelle Bildung an der Hochschule Merseburg inne. Ihre_seine Forschungsschwerpunkte sind Sexualwissenschaft (sexuelle Bildung, sexuelle Gewalt), biologisch-medizinische Geschlechtertheorien, queer-feministische und kapitalismuskritische Theorien.

Die Idee der Homosexualität musikalisieren

Zur Aktualität von Guy Hocquenghem



128 Seiten • Broschur • € 16,90
ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2783**-2

Der französische Aktivist und Theoretiker, Journalist und Romancier prägte in den 1970er und -80er Jahren die Geschichte der radikalen Schwulenbewegung nicht nur seines Landes, sondern auch der alten Bundesrepublik mit. Fünfzig Jahre nach der sogenannten sexuellen Revolution und zum 30. Todestag von Guy Hocquenghem unternehmen es die Autoren des vorliegenden Bandes, aktuelle identitäts- und rassismuskritische queere Positionen mit Hocquenghem in Diskussion zu bringen.

Mit Beiträgen von Guy Hocquenghem (übersetzt von Salih Alexander Wolter), Rüdiger Lautmann, Norbert Reck und Heinz-Jürgen Voß



Das große Verdienst dieses Bandes ist es, Guy Hocquenghem wieder in die Debatte einzuführen und die Aktualität seiner Überlegungen zu diskutieren.
Hauke Branding,
www.socialnet.de vom 12. April 2018

Kindeswohl



Miriam Günderoth

Miriam Günderoth ist Diplom-Sozialpädagogin und Diplom-Religionspädagogin und studierte berufsbegleitend »Sexualpädagogik und Familienplanung«. Sie ist Mitarbeiterin in der Koordinierungsstelle »Prävention sexualisierter Gewalt« der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Freiberuflich ist sie in der Bildungsarbeit tätig und leitet Schulungen für JugendleiterInnen und -referentInnen zum Thema Kinderschutz und sexualisierte Gewalt sowie zur Sexualpädagogik im Rahmen von Lehraufträgen.



139 Seiten • Broschur • € 16,90

*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2639**-2*

»Wer auf der Suche nach Kinderschutzliteratur im Feld der Jugend- oder Verbandarbeit ist, findet mit diesem Buch ein hervorragendes Werk zu den vielfältigen Fragestellungen, was Kinderschutz ist, was ihn ausmacht, wie er rechtlich verankert ist, welche Formen der Gefährdung unterschieden werden und wie die Umsetzung und Sicherstellung des Kinderschutzes gelingen kann.«

Gerhard Klug, www.socialnet.de vom 27. März 2018

Kindeswohlgefährdung

Die Umsetzung des Schutzauftrages in der verbandlichen Jugendarbeit

Im vorliegenden Buch stehen der Kinderschutz und die Prävention von sexualisierter Gewalt in der verbandlichen Jugendarbeit im Fokus. Miriam Günderoth vermittelt Basiswissen für all diejenigen, die in der Jugendarbeit tätig sind oder mit diesem Tätigkeitsfeld im regen Austausch stehen.

Die Autorin geht auf die Spezifika der verbandlichen Jugendarbeit ein und erklärt die gesetzlichen Bestimmungen für diesen Arbeitsbereich. Sie gibt Anregungen für die Auseinandersetzung mit und für die Entwicklung von verbandsspezifischen Regelungen und Schulungskonzepten und macht deutlich, wie ein angemessener Umgang mit Kindern und Jugendlichen gestaltet werden kann und wie MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche für das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt sensibilisiert werden können.



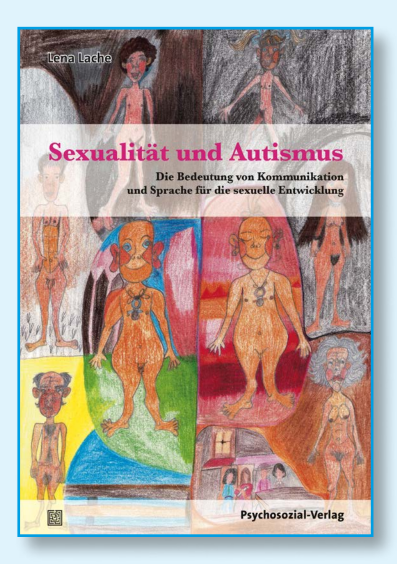
Eine praxis- und bedarfsorientierte Handreichung mit vielen Hinweisen für Fachkräfte und ehrenamtlich Tätige im Bereich der verbandlichen Jugendarbeit.

Kinderschutz in Niedersachsen, Newsletter Nr. 4/2017



Lena Lache

Lena Lache ist Diplom-Heil- und Behindertenpädagogin und hat einen Master in Angewandter Sexualwissenschaft. Sie arbeitet wissenschaftlich im Forschungsfeld Autismus und Sexualität.



Sexualität und Autismus

Die Bedeutung von Kommunikation und Sprache für die sexuelle Entwicklung

133 Seiten • Broschur • € 16,90
*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2518**-0*

Auch Menschen mit Autismus haben sexuelle Bedürfnisse. Aufgrund ihrer spezifischen Wahrnehmung und ihrer abweichenden sozio-kommunikativen Fähigkeit erleben Autist_innen sich und ihre Umwelt jedoch anders als Menschen ohne Autismus. Wichtig für die sexuelle Entwicklung ist jedoch eine gelungene zwischenmenschliche Kommunikation. Um an sexuellen Entwicklungsprozessen teilhaben zu können, benötigen autistische Menschen deshalb mitunter eine sehr intensive und zielgerichtete Unterstützung.

Der Schwerpunkt des vorliegenden Buches liegt unter besonderer Berücksichtigung autismusspezifischer kommunikativer Fähigkeiten auf der psychosexuellen Entwicklung von Menschen aus dem Autismus-Spektrum. Die Autorin beleuchtet die Bedeutung von Kommunikation und Sprache und beschreibt, wie Veränderungen in diesem Bereich die Entwicklungsprozesse nachhaltig beeinflussen können. Dabei wird der Fokus auf einzelne Methoden der Unterstützten Kommunikation und deren positive Wirkung auf Sozialisationsprozesse der Sexualität gelegt. Sowohl Chancen dieser Methoden als auch mögliche Anwendungsfelder werden aufgezeigt und kritisch diskutiert.



Es gibt Angehörigen und Betreuenden – rechtlichen und fachlichen – Überblick, lädt aber gleichzeitig zu einer intensiveren Beschäftigung mit dem Thema Autismus sowie dem Thema Sexualität bei Behinderung ein.

Michael Konrad,
Psychosoziale Umschau 4/2016

Pädagogische Handreichungen



»Der Sammelband ist sowohl sexualwissenschaftlich als auch sexualpädagogisch besonders hervorzuheben, weil in ihm Beiträge zusammengetragen wurden, die das Unheimliche und Verlockende der Kinder- und Jugendsexualität auf eine stellenweise sehr intensive und plastische Art und Weise verdeutlichen.«

Uwe Sielert,
www.socialnet.de vom 15. Februar 2018

Annelinde Eggert-Schmid Noerr et al. (Hg.)



Unheimlich und verlockend

Zum pädagogischen Umgang mit Sexualität von Kindern und Jugendlichen

225 Seiten • Broschur • € 29,90
*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2719**-1*

Die AutorInnen beschreiben die zahlreichen Facetten der sexuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und bieten pädagogischen Fachkräften Orientierungshilfen für einen bewussteren Umgang mit Verunsicherungen, Tabus, Ängsten und Mythen, die um das Thema Sexualität kreisen. Zugleich tragen die AutorInnen durch die Beschäftigung mit diesen Fragen zu einem positiven Zugang zur Sexualität bei.

Torsten Linke

Torsten Linke ist Master of Arts »Angewandte Sexualwissenschaft« und Diplom-Sozialarbeiter/-pädagoge. Er arbeitete mehrere Jahre in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit, zuletzt als Teamleiter in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe. Zurzeit ist Torsten Linke als Lehrkraft für Soziale Arbeit an der Hochschule Merseburg tätig.



Sexualität und Familie

Möglichkeiten sexueller Bildung im Rahmen erzieherischer Hilfen

109 Seiten • Broschur • € 16,90
*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2468**-8*

Obwohl das Thema Sexualität ein wichtiger Bestandteil der sozialpädagogischen Familienberatung ist, sind theoretische Konzepte für sexuelle Bildung und Beratung in der konkreten Praxis der Sozialen Arbeit nur ungenügend verankert. Der Band liefert nicht nur allgemeine Anregungen für die Beratungspraxis, sondern unterbreitet auch Vorschläge für Konzepte, die den diversen und komplexen Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen Rechnung tragen.



Gunter Schmidt

Gunter Schmidt, Prof. Dr. phil., Jg. 1938, ist Psychotherapeut und Sozialpsychologe. Bis zu seiner Pensionierung 2003 arbeitete und lehrte er an der Abteilung für Sexualforschung des Uniklinikums Hamburg-Eppendorf. Er war Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung, Präsident der International Academy of Sex Research und Mitglied des Bundesvorstands der pro familia. Zusammen mit Martin Dannecker und Volkmar Sigusch war er Herausgeber der Buchreihe »Beiträge zur Sexualforschung«, die im Psychosozial-Verlag erscheint.

»Wer in der Paar- und Eheberatung arbeitet, wird an diesem Buch nicht vorbeikommen.«

Dr. Rudolf Sanders, Beratung aktuell 3/2014

Das neue Der Die Das

Über die Modernisierung des Sexuellen



153 Seiten • Broschur • € 16,90
*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2325**-4*
4., komplett überarb. u. aktualis. Neuauflage 2014

Sexualität unterliegt einem ständigen Wandel, im öffentlichen wie im privaten Raum. Wie wirkt der sexuelle Wandel auf unser Leben und Zusammenleben? Was verändert er? Wie lässt sich »moderne Sexualität« überhaupt definieren? Gunter Schmidt greift diese Fragen auf und entwickelt ein breites Verständnis für die Herausbildung heutiger Varianten der Sexualität. Lebendig und mit großer Fachkenntnis berichtet der Autor über moralische, partnerschaftliche und familiäre Revolutionen, über unseren Abschied vom Trieb, die Veränderungen der Jugendsexualität und unser starres Bild von Homo- und Heterosexualität, kurz: über eine Thematik, die jeden Menschen in seiner Lebensweise betrifft und prägt.



Schmidt beschäftigt sich mit Metrosexualität, Transsexualität, Perversionen und dem Sexualtrieb als solchem. Und immer bleibt beim Leser das Gefühl zurück, dass alle noch so gravierend erscheinenden Veränderungen zu einem ehrlicheren und liberaleren Umgang mit Sexualität führen. Ein wichtiges und gutes Buch!

Oliver Unbehend, abenteuerwissen.zdf.de



Martin Dannecker

Martin Dannecker, Prof. Dr. phil., war bis 2005 als Professor für Sexualwissenschaft und stellvertretender Direktor am Institut für Sexualwissenschaft der Goethe-Universität in Frankfurt am Main tätig. Er ist Mitherausgeber der Buchreihe »Beiträge zur Sexualforschung«, die im Psychosozial-Verlag erscheint, und derzeitiger erster Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung.

»Martin Dannecker zählt zu den bekannten homosexuellen Sexualwissenschaftlern in Deutschland.«

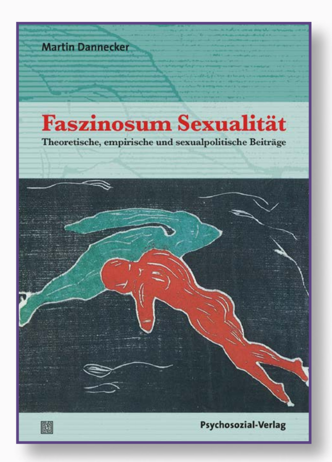
Christian Höller, Lambda 5/2017

»Der Sexualwissenschaftler hat viel dazu beigetragen, die Psychoanalyse von ihren heteronormativen Schlacken zu befreien.«

Jan Feddersen, www.taz.de vom 14. Januar 2018

Faszinosum Sexualität

Theoretische, empirische und sexualpolitische Beiträge



200 Seiten • Broschur • € 24,90

*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2740**-5*

Durch den beständigen Diskurs um den Begriff der Sexualität unterliegt dieser einem fortlaufenden Bedeutungswandel. So sind auch sexuelle Empfindungen, Identitäten und Praktiken in hohem Maße vergesellschaftet: Ein individuelles Triebschicksal formiert sich erst über die jeweils vorherrschenden Diskurse über das Sexuelle und über die Erfahrungen, die die Individuen im Verlaufe ihrer Lebensgeschichte mit ihrer Sexualität machen.

Martin Dannecker zeichnet Wechselwirkungen zwischen individuellem Triebschicksal und kollektivem Zwang nach, indem er psychoanalytische und sexualwissenschaftliche Erkenntnisse verbindet. Die Beiträge kreisen um Fragen der Geschlechtsidentität vor dem Hintergrund einer Verflüssigung von Identitätskonstruktionen und enthalten Denkanstöße zu aktuellen sexualpolitischen Debatten.



Es ist bewundernswert, was Dannecker aus seinem eigenen Leid gemacht hat: Aufklärung in vielen Büchern, Seminaren und Vorträgen, Gründung von Diskussions- und Selbsthilfegruppen, um Selbstwertprobleme und Scham zu mildern, mit großer Einfühlung vor allem für alte Homosexuelle, die die Last ihrer traumatischen Vergangenheit nicht losgeworden sind.

Tilmann Moser, Deutsches Ärzteblatt PP, Heft 1, Januar 2018



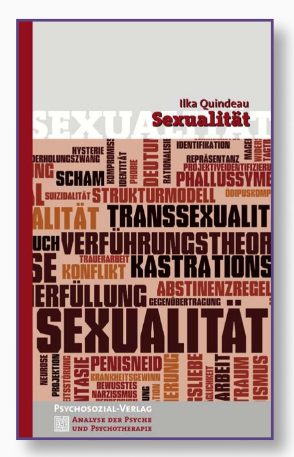
Ilka Quindeau

Sexualität

Ilka Quindeau, Prof. Dr. phil. habil., ist Psychologin und Soziologin und arbeitet als Psychoanalytikerin und Lehranalytikerin in eigener Praxis und als Professorin für Klinische Psychologie und Psychoanalyse an der Fachhochschule Frankfurt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Geschlechter-, Biografie- und Traumaforschung.

»Quindeau schafft […] ein theoretisches Gebäude, das (nicht nur) Psychoanalytikerinnen und -analytiker eine weniger normierende und defizitäre Sicht auf Homo- und Bisexualität ermöglicht.«

Stefan Timmermanns, Sexuologie, Bd. 21/2014



143 Seiten • Broschur • € 16,90

*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2155**-7*

Seit Beginn gilt das Sexuelle als Schlüsselbegriff der Psychoanalyse und ist nach wie vor von zentraler Bedeutung für jede therapeutische Beziehung. Ausgehend von Freuds *Drei Abhandlungen* stellt Quindeau die Grundlagen der psychoanalytischen Sexualtheorie dar und diskutiert folgende Fragen: Wie kommt die Lust in den Körper und was versteht man heute unter männlicher und weiblicher Sexualität? Ist die Unterscheidung von Hetero- und Homosexualität überhaupt sinnvoll? Wie kann in Therapien über Sexualität gesprochen werden und wie kann man sexuelle Störungen verstehen und behandeln? Das Buch vermittelt Grundlagenwissen und lädt dazu ein, die eigenen Ansichten zu hinterfragen und sie in Auseinandersetzung mit dem psychoanalytischen Theoriebestand zu konturieren.



Eine Stärke dieses facettenreichen feinen Büchleins liegt gerade darin, an einigen Stellen die neurologischen Erregungs- und Widerspruchsmuster derart zu aktivieren, dass Mann und Frau angeregt werden, sich mit der eigenen privaten wie professionellen Konzeption von Sexualität intensiver auseinanderzusetzen.

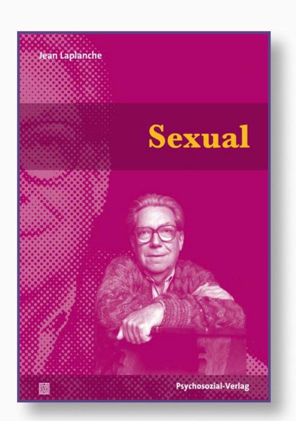
Frank Dammasch, PSYCHE 1/2015

Grundlagenwerke



Jean Laplanche

Jean Laplanche (1924–2012) studierte Philosophie an der École normale supérieure Paris. 1947 begann er eine Lehranalyse bei Jacques Lacan und studierte anschließend Medizin. Nach seinem Bruch mit Lacan 1964 gründete er mit anderen die Association psychanalytique de France, der er von 1969 bis 1971 vorstand.



Sexual

Eine im Freud'schen Sinne erweiterte Sexualtheorie

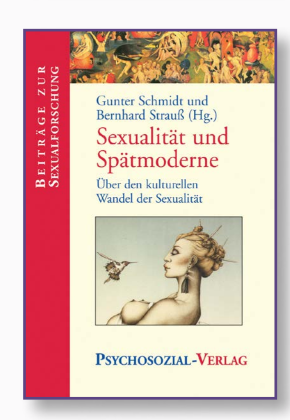
277 Seiten • Broschur • € 34,90
*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2301**-8*

Jean Laplanche geht es in diesem Buch einmal mehr um eine Erneuerung der Freud'schen Psychoanalyse. Diese Erneuerung ruht auf zwei Pfeilern: 1) Das Unbewusste ist nicht angeboren, es bildet sich vielmehr durch die rätselhaften Botschaften des Anderen aus; 2) Das Unbewusste ist sexuell, weil gerade der sexuelle Gehalt dieser Botschaften für das Kind unübersetzbar ist und deshalb verdrängt werden muss.

Gunter Schmidt, Bernhard Strauß (Hg.)

Gunter Schmidt ist Psychotherapeut und Sozialpsychologe. Bis zu seiner Pensionierung 2003 arbeitete und lehrte er an der Abteilung für Sexualforschung des Uniklinikums Hamburg-Eppendorf.

Bernhard Strauß ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker. Seit 1996 leitet er als Direktor das Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Jena.



Sexualität und Spätmoderne

Über den kulturellen Wandel der Sexualität

267 Seiten • Broschur • € 29,90
*ISBN/Bestellnr. 978-3-89806-**212**-1*

Der Übergang von der Moderne in die Spätmoderne wird als Zeit profunden Umbruchs beschrieben, in der uns bekannte Formen der Arbeit, der Freizeit, der Kindheit und Jugend, der Information, des sozialen und privaten Lebens, der Politik und Kultur durch vielfältig andere ergänzt oder gar ersetzt werden. In diesem Band untersuchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen die Erscheinungsformen sexuellen Wandels in der Gegenwart und deren gesellschaftliche Hintergründe.

Grundlagenwerke



»Der Band schafft es mittels interdisziplinärer Gesichtspunkte Themen soziologisch, pädagogisch, gesundheitswissenschaftlich und medizinisch anzugehen und schließt auch Randbereiche der männlichen Sexualität ein.«

Sylvia Aßlaber, AEP Informationen Nr. 3/2017

Stiftung Männergesundheit (Hg.)



Sexualität von Männern

Dritter Deutscher Männergesundheitsbericht

449 Seiten • Broschur • € 39,90
*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2683**-5*

Das Thema Sexualität begegnet uns überall: in Filmen und Büchern, in der Werbung, in der Presse und im Internet. Doch wie sieht es mit der sexuellen Gesundheit in Deutschland wirklich aus? Der vorliegende Dritte Deutsche Männergesundheitsbericht wirft einen aktuellen Blick auf die vielseitigen Facetten der Sexualität von Männern sowohl aus sozialwissenschaftlichen als auch aus medizinischen Perspektiven. 40 Expertinnen und Experten analysieren in 31 Beiträgen den erreichten Stand, zeigen Defizite auf und geben umfangreiche Handlungsempfehlungen.

Herta Richter-Appelt, Andreas Hill (Hg.)



Geschlecht zwischen Spiel und Zwang

298 Seiten • Broschur • € 29,90
*ISBN/Bestellnr. 978-3-89806-**362**-3*

Thematisch reichen die hier vereinigten Texte von der Sichtweise der Genetik und Evolutionsbiologie über die Entwicklungspsychologie bis hin zur Soziologie. Nach einer Auseinandersetzung mit Geschlecht als Konstruktion stellen die Beiträger evolutionspsychologische, biologische und sexualwissenschaftliche Ansätze zur Betrachtung von Geschlecht und sexueller Identität vor. Auch bislang wenig behandelte Themen wie Transsexualität und Intersexualität finden dabei Beachtung. In einem weiteren Teil des Bandes werden homo- und heterosexuelle Beziehungsgestaltungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts betrachtet.

Hertha Richter-Appelt, Prof. Dr., ist Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Professorin am Fachbereich Medizin der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf sowie Mitherausgeberin der *Zeitschrift für Sexualforschung.*

Andreas Hill ist Sexualwissenschaftler, Psychiater, Psychotherapeut, Gutachter und Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung.

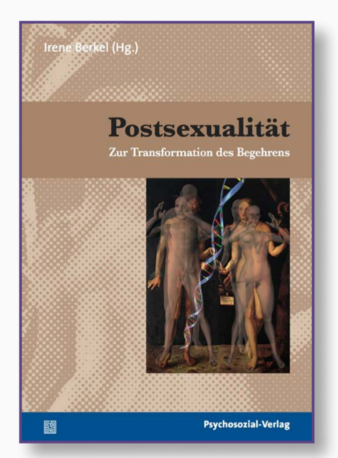


Irene Berkel (Hg.)

Irene Berkel, Dr. phil., M.A., ist Religions- und Kulturwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte an der Universität Innsbruck und an der Ruhr-Universität Bochum. Sie veröffentlichte bereits *Mißbrauch als Phantasma. Zur Krise der Genealogie* (2006) und *Sigmund Freud* (2008).

Postsexualität

Zur Transformation des Begehrens



195 Seiten • Broschur • € 22,90
*ISBN/Bestellnr. 978-3-8379-**2009**-3*

Die Entbindung der Sexualität aus der Fortpflanzung verändert das Verhältnis der Geschlechter und der Generationen zueinander, die Praktiken des (sexuellen) Genießens und der Fortpflanzung. Der Wandel begegnet uns einerseits in der Sexualisierung des öffentlichen Raums und der sozialen Kommunikation, andererseits in Phänomenen der Entsexualisierung.

Der Band versammelt Beiträge aus Philosophie, Kultur-, Sexual- und Filmwissenschaft, aus Psychoanalyse und Kunst, in denen das Auftauchen postsexueller Erscheinungen vor dem Hintergrund der religiösen, historischen, sozioökonomischen und psychosexuellen Entwicklungen beleuchtet wird.

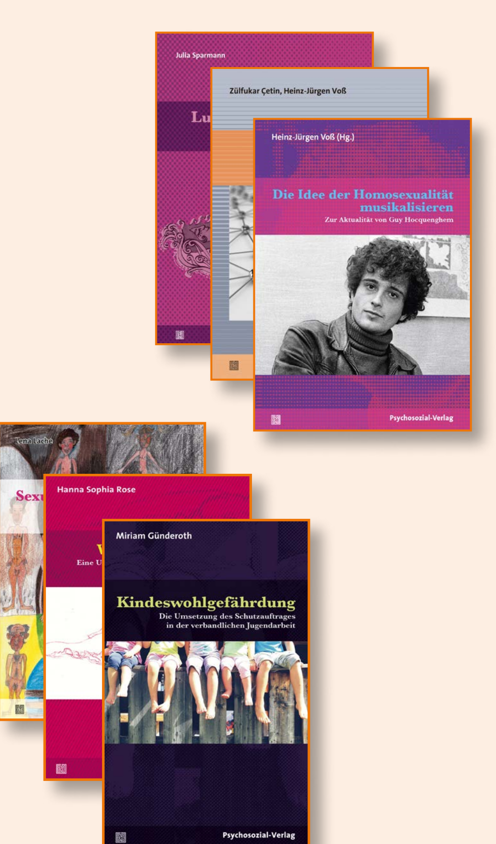
Mit Beiträgen von Irene Berkel, Bettina Bock von Wülfingen, Ada Borkenhagen, Christina von Braun, Jean Clam, Margret Hauch, Susann Heenen-Wolff, Wolfgang Hegener, Silja Matthiesen, Ursula Neugebauer, Robert Pfaller und Marcus Stiglegger

Angewandte Sexualwissenschaft



Diese Reihe sucht den Dialog: Sie ist interdisziplinär angelegt und zielt insbesondere auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Vertreter_innen aus wissenschaftlichen Institutionen und aus Praxisprojekten wie Beratungsstellen und Selbstorganisationen kommen auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch. Auf diese Weise sollen die bisher oft langwierigen Transferprozesse verringert werden, durch die praktische Erfahrungen erst spät in wissenschaftlichen Institutionen Eingang finden. Gleichzeitig kann die Wissenschaft so zur Fundierung und Kontextualisierung neuer Konzepte beitragen.

Der Reihe liegt ein positives Verständnis von Sexualität zugrunde. Der Fokus liegt auf der Frage, wie ein selbstbestimmter und wertschätzender Umgang mit Geschlecht und Sexualität in der Gesellschaft gefördert werden kann. Sexualität wird dabei in ihrer Eingebundenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge betrachtet: In der modernen bürgerlichen Gesellschaft ist sie ein Lebensbereich, in dem sich Geschlechter-, Klassen- und rassistische Verhältnisse sowie weltanschauliche Vorgaben – oft konflikthaft – verschränken. Zugleich erfolgen hier Aushandlungen über die offene und Vielfalt akzeptierende Fortentwicklung der Gesellschaft.



Herausgeber_innen der Reihe sind Ulrike Busch, Harald Stumpe, Heinz-Jürgen Voß und Konrad Weller, Institut für Angewandte Sexualwissenschaft an der Hochschule Merseburg.

Beiträge zur Sexualforschung

Die von Herta Richter-Appelt, Sophinette Becker, Andreas Hill und Martin Dannecker herausgegebene Buchreihe Beiträge zur Sexualforschung ist die weltweit umfangreichste sexualwissenschaftliche Schriftenreihe.

Die 1952 als Publikationsorgan der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung begründeten Beiträge bilden ein zeithistorisches sexualwissenschaftliches Dokument ersten Ranges: In ihnen haben sich nicht nur die Diskursverschiebungen und wechselnden interdisziplinären Verschränkungen der Sexualwissenschaft während der vergangenen Jahrzehnte niedergeschlagen, es sind auch immer wieder Arbeiten erschienen, die den Blick auf den Gegenstand der Sexualität anders zentrierten und damit die Notwendigkeit einer kritischen Sexualforschung demonstrierten.

Die ersten 70 Bände erschienen bis 1999 im Enke-Verlag. Seit dem Jahr 2000 wird diese traditionsreiche Reihe im Psychosozial-Verlag fortgesetzt.



Psychosozial-Verlag
seit 25 Jahren



Bestellen Sie direkt beim Verlag

- ***Onlineshop:*** **www.psychosozial-verlag.de**
- ***E-Mail:*** **bestellung@psychosozial-verlag.de**
- ***Telefon:*** **+49-641-969978-18 oder** ***Fax:*** **+49-641-969978-19**
- ***Post:*** **Psychosozial-Verlag, Walltorstr. 10, 35390 Gießen**